Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 14 (1963)

Heft: 4

Artikel: Nachrichten über Denkmalpflege im Sommer und Herbst 1963

Autor: Germann, Georg / Felder, P.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-392817

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NACHRICHTEN ÜBER DENKMALPFLEGE IM SOMMER UND HERBST 1963

mit einigen Nachträgen.

Unter Mitwirkung der Denkmalpfleger zusammengestellt von Dr. Georg Germann, Aarau

AARGAU

Mitteilung von Dr. P. Felder

Das *Denkmalschutzverzeichnis* wird bis Ende 1963 weit über 900 Objekte umfassen. – Der neue Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte (49/1962) ist dem alt Kantonsarchäologen Dr. R. Bosch gewidmet, der lange Zeit das Denkmalschutzverzeichnis bearbeitete.

Ammerswil, Pfrundspeicher (Kdm. Aargau II, 12): Versetzt und restauriert.

Beinwil/Wallenschwil (Freiamt): Die St. Laurentius-*Kapelle*, erbaut 1745 und mit einem Altarblatt von Meinrad Birchler geschmückt, wurde unter Leitung des Architekten G. Pilgrim in Muri restauriert.

Büttikon: Restaurierung des *Koch-Hauses* mit geflammten Fensterläden.

Fahr, Klosterrefektorium von 1689 ff. (P. R. Henggeler, Das Kloster Fahr, 3. Aufl.): Die hölzerne Felderdecke mit Wappenkartuschen und andere Holzarbeiten wurden restauriert.

Fisibach, Dorfkapelle: Bei der Restaurierung wurden vorzüglich erhaltene Fresken von 1630/40 entdeckt und durch K. Haaga in Rorschach wiederhergestellt (Aargauer Tagblatt 5. Januar 1963 und Historische Vereinigung Zurzach 1963, 6 ff.).

Gnadenthal, Klosterrefektorium: Balkendecke von etwa 1450 wiederhergestellt.

Göslikon, Pfarrkirche (O. Mittler, Katholische Kirchen, 66 ff.): Technische Sicherung der Dachkonstruktion und Restaurierung des Innern (1760) durch P. Fischer in Affoltern a. A.

Gränichen, Kirche (Kdm. Aargau I, 146 ff.): Der im Pfarrhaus aufbewahrte Orgelprospekt wurde von G. Eckert und J. Furrer in Luzern ergänzt und restauriert, um dem neuen Werk als Gehäuse zu dienen (Sonderausgabe der Heimatkirche, Gränichen 1963).

Herznach, Pfarrhaus: Gesamtrenovation, welche der Baugruppe um die Kirche zugute kommt (Aargauer Tagblatt, 24. November 1962).

Jonen, Wallfahrtskapelle Jonenthal (Kdm. Aargau IV, Mskr.): W. Spettig, Architekt in Luzern, leitete die Renovation des Innern der Wallfahrtskapelle, die 1734 ff. der Luzerner Werkmeister Hans Georg Urban erbaut hat.

Klingnau, Stadtbrunnen: Renovation durch Josef Widmer in Lengnau (Aargauer Tagblatt, 7. August 1963).

Magden, christkatholische Kirche: Der Bau von 1620 wurde 1750 barockisiert und später mit den Rokokoaltären aus der Rheinfelder Kapuzinerkirche ausgestattet. Außenrenovation.

Mandach, Kirche (Kdm. Aargau II, 358 ff.): Daten: 2. Hälfte 11. Jh.?, 1358 (nicht 1538!), 1518, 1667, 1732 usw. Bei der Innenrenovation kamen durch Untersuchungen des Pfarrers, Dr. H. W. Huppenbauer, Spuren der drei letzten Bauperioden zum Vorschein: Bemalung der Fenstergewände von 1732 und 1667 und ein spätgotisches Fresko, das nun Hans A. Fischer in Bern restauriert hat (Brugger Neujahrsblätter 1963, 59 ff. über Ausgrabungen und 69 ff.) (Abb. S. 120).

Mellingen: Die zahlreichen Grabsteine, aus denen bisher die Kirchhofmauer gebildet war, wurden geschützt wiederaufgestellt.

Merenschwand, Kaplanei 1491/1774: Gesamtrestaurierung unter Wiederherstellung der farbigen Fensterläden und des eingelegten Saalbodens (Abb. S. 121).

Möriken-Wildegg: siehe Wildegg.

Münchwilen, St. Ursulakapelle: Innenrestauration im Abschluß.

Muhen, Strohhaus Lüscher (Schweizerischer Kunstführer von PETER FELDER): Das durch Brandstiftung geschädigte Bauernhaus ist wieder hergestellt und wird rege besucht.

Muri, Klosterkirche: Nachdem 1928/33 PROF. JOSEF ZEMP und DR. LINUS BIRCHLER die Restaurierung begonnen haben, wird sie zu Ende geführt. Die stark verwurmten Boiserien, 743 ff. von MATTHÄUS PEUSCH, werden stückweise demontiert, entwurmt, gereinigt und ergänzt. Sie stimmen nun im freskohaft hellen Kolorit mit den Deckenbildern überein, welche Zemp von der Übermalung hatte befreien lassen. Beteiligt sind DR. H. MÜHLETALER vom Landesmuseum, HANS A. FISCHER in Bern und JOSEF BRÜHLMANN in Muri. Die schwierigen Arbeiten werden Jahre dauern.

Oberflachs, Schloß Kasteln (Kdm. Aargau II, 370 ff.; ZAK 19/1959, 198 ff.): Außenrenovation mit Farbkorrekturen.

Oberfrick (R. BOSCH, Die Burgen und Schlösser des Kantons Aargau, 122 ff.): Die *Ruine Thierstein* wird konsolidiert.

Mandach. Wandbild mit Ölbergszene in der Kirche

Merenschwand. Kaplanei nach der Restauration von 1962/63

Oberlunkhofen, Pfarrkirche (MITTLER, 71): Außenrenovation der Barockkirche durch Architekt W. SPETTIG in Luzern.

Reitnau, Gasthof Bären (1821) (Kdm. Aargau I, 292): Außenrenovation.

Schloßrued, Kirche (Kdm. Aargau I, 220 ff.): Außenrenovation.

Staufberg, Kirche (Kdm. Aargau II, 214 ff.): Die Kanzel wurde vom braunen Anstrich befreit und die Farbigkeit wiederhergestellt.

Tegerfelden, Ruine (BOSCH, Burgen, 120 f.): Konservierung (Historische Vereinigung Zurzach 1963, 11).

Umiken, Pfarrhaus: Der Bau, 1752/55 durch G. G. BAGNATO errichtet, wurde gänzlich renoviert (Aargauer Tagblatt, 24. November 1962) (Siehe Beitrag S. 115).

Villmergen, Beinhaus: Renovation.

Wildegg (Kdm. Aargau II, 146 ff.): Das Landhaus Laué, um 1790 gebaut, wurde restauriert.

Zurzach, Gasthof zum Schwert und Haus zum Kindli: Außenrenovationen.

BERN

(Mitteilung von H. v. Fischer)

Büren, Kirche: In der Nacht vom 14. auf den 15. August stürzte ein Teil des in Renovation begriffenen Turmes auf den Chor und schlug dort in die Gewölbe. Eine Untersuchung durch die Eidgenössische Materialprüfungsanstalt ist im Gange. Die romanischen Kapitelle blieben unbeschädigt; die Fresken aus dem 15. Jh. wurden zwar zersplittert, lassen sich aber – wie in zerbombten Kirchen oft erprobt – mosaikartig zusammensetzen.

Gleichgültig, wie die Schuldfrage entschieden wird, hat die Gemeinde an den Kosten für die Wiederherstellung äußerst schwer zu tragen (Mitteilungsblatt 1963, 40).

Burgdorf, Schloß: Das vom Rittersaalverein betreute Museum umfaßt seit Herbst dieses Jahres auch den Bergfried (12.Jh.), eine der ältesten Backsteinbauten der Schweiz (Schweizerischer Kunstführer von ALFRED ROTH, Mitteilungsblatt 1961, 78 f.).

Erlenbach, Kirche: Die Restauration ist abgeschlossen (Mitteilungsblatt 1963, 18 ff. und 39; Schweizerischer Kunstführer von ERNST VON KÄNEL).

Köniz, Notzhaus oder Wabernstock: Das idyllische Haus vom Ende des 16.Jhs. bei der Talstation der Gurtenbahn. H. A. FISCHER restaurierte die Sinnsprüche und Arabesken.

Lützelflüh, Kirche von 1505: Unter Beibehaltung des neugotischen Turms restauriert.

Moutier, Rathaus (JENNY[4], 264): Restaurierung abgeschlossen.

Porrentruy (Schweizerischer Kunstführer; JENNY[4], 268 f.): In einer wohlüberdachten Kette konnten drei Baudenkmäler neu besetzt, sinnvoller verwendet und der Restauration zugeführt werden. Die Préfecture wurde ins *Schloß* verlegt, das fürstbischöflich baslerische Archiv, dessen Bestände zum Berner Staatsarchiv gehören, ins *Hôtel de Gléresse*, einen mit farbigen Stukkaturen und Schmiedeisengittern ausgeschmückten Bau aus der Zeit um 1750, und dann die *Jesuitenkirche* mit ihrem bedeutenden Wessobrunnerstuck (1597/1618) von dem Zwischenboden befreit, der seit 1883 die Bibliothek getragen hatte. Die Arbeiten am Hôtel de Gléresse fanden kürzlich ihren Abschluß, die an der Jesuitenkirche wird ALBAN GERSTER leiten.

NIDWALDEN

(Mitteilung von A. Hediger)

Buochs: Die Innenrestaurierung der 1802 von NIKLAUS PURTSCHERT begonnenen *Kirche* ist abgeschlossen (R. DURER, Kdm. Unterwalden, 54 ff., 1096 ff.).

Ennetmoos: Wie die Geßlerburg bei Küßnacht spielte *Rotzberg* eine Rolle in der Befreiungssage der Urkantone und wie jene ist sie 1910 in die Hand des Bundes übergegangen. Die Sicherung der *Ruine* wird durch den starken Baumbestand erschwert (DURER, 449–460, 1155).

Wiesenberg: Die Restaurierung der ehemaligen *Wallfahrtskapelle* von 1754 steht vor dem Abschluß (DURER, 1010 ff.).

Wolfenschießen: Die Reste des *Turms* der Familie von Wolfenschießen am Stein, im Volksmund «Sust», aus der 2. Hälfte 13.Jh. war 1923 gesichert, aber von der Bevölkerung als unnötiger Zeuge alter Zwingherrschaft mutwillig geschädigt worden. Nun wurde der Turm aufgemauert und mit Dach und Fach versehen (DURRER, 1056–1064, bes. 1063; Mitteilungsblatt 1963, 40).

OBWALDEN

(Mitteilung von A. Hediger)

Alpnachstad, Renkkapelle: An die Stelle der Lourdesgrotte ist wieder der alte Frühbarockaltar getreten.

Engelberg, Kapelle St. Maria in Horbis: Chor 1490, Schiff 1635 (DURER, 222 ff.). Im Zug der Chorrestaurierung wurde der frühbarocke Altar durch die Kopie einer im Stil entsprechenden Figurengruppe der hl. Familie ergänzt.

Porrentruy. Hôtel de Gléresse, Stukkaturen

URI

(Mitteilung von A. Hediger)

In *Bürglen* wurde die *Loretokapelle* – eine der zahlreichen Nachbildungen des wunderbar nach Loreto getragenen Hauses der hl. Familie – restauriert. (Nach JENNY[4], 138, erbaut 1659).

Altdorf hat die *Crivellikapelle* versetzt und geht an ihre Restaurierung.

Seedorf, Schlößchen A Pro von 1556: Der «Baukastenzauber» (L. BIRCHLER, Burgen und Schlösser der Schweiz: Uri, Schwyz, Unterwalden, 12 f.) wird nach der vor dem Abschluß stehenden Restauration den Besucher wieder in seinen Bann schlagen (Mitteilungsblatt 1962, 55 mit Abb.; 1963, 40).

Seelisberg, Jagdschlößchen Beroldingen: (BIRCHLER, 16 f.). Der hoch über dem Rütli liegende Sitz ist wieder hergestellt.

ST. GALLEN

(Mitteilungen von Dr. B. Anderes, Architekt W. Fietz, Dr. A. Knoepfli)

Berneck, Rathaus: Wiederherstellung der Fassadenmalerei durch SCHMIDHEINY in Berneck unter Aufsicht von W. FIETZ in St. Gallen.

Burgau, Rathaus (JENNY/, 37: 1632/39): Fassadenrestaurierung durch Maler E. MÜLLER in Flawil unter Aufsicht von W. FIETZ.

Häggenschwil: Gesamtrestaurierung der *katholischen Kirche* durch Architekt O. MÜLLER und Restaurator K. HAAGA. (JENNY[4], 36: 1737 und später.)

Maseltrangen, Kirche (JENNY[4], 50: 1790/91): Architekt H. BURKARD in St. Gallen verlängerte die Kirche unter Bewahrung der Westfront.

*Oberholz-Goldingen: Kapellen*renovation (St. Galler Tagblatt, 5. Oktober 1962, 107/116).

Rapperswil, Seestraße: Das Geschäftshaus H. Schneiter & Co., vielleicht ein Werk FELIX WILHELM KUBLIS, ist vorbildlich umgebaut (Rapperswiler Nachrichten, 16. August 1963, Nr. 96).

–, *Bauordnung:* Einen Entwurf zur Altstadtsanierung arbeitete DR. B. ANDERES aus.

St. Gallen, Karlstor (Kdm. St. Gallen II, 86 ff.): Außenrestaurierung durch W. FIETZ, Architekt, und M. BÄNZIGER, Bildhauer, mit einem Voranschlag von gegen 100 000 Franken.

–, *Kathedrale* (vgl. bes. Kdm. St. Gallen III, 160 ff.): Die große Innenrestaurierung hat unter den Architekten H. BURKARD und W. SCHREGENBERGER begonnen. K. HAAGA legt die Wannenmacher-Fresken frei und restauriert die Stukkaturen.

–, *St. Laurenzen* (Kdm. St. Gallen II, 97 ff. und Werk 1962, 146 ff.): Die vom bedeutenden neugotischen Architekten JOHANN GEORG MÜLLER entworfene Turmspitze ist restauriert.

–, *Handelshaus, Turmgasse 1* (Kdm. St. Gallen II, 320 ff.): Die Gesamtrestaurierung und -renovation stand unter Leitung des Kantonsbaumeisters BIEGGE.

Werdenberg: Im *Städtchen* wurden 1963 vor allem die Häuser Nr. 3, 4, 24, 25 und 26 saniert. Beteiligt sind u.a. die Architekten H. R. DIETSCHI in Werdenberg und W. FIETZ in St. Gallen.

SCHAFFHAUSEN

(Mitteilung von Dr. R. Frauenfelder)

Im Herbst dieses Jahres mußte das Haus «*Schneeberg*» an der Vorstadt 33 in *Schaffhausen* (Kdm. Schaffhausen I, 320 ff.) vollständig umgebaut werden, um als Geschäftshaus zu dienen. Die Straßenfront von 1660 blieb erhalten (Architekt WALTER HENNE), während die Stuckdecken wenigstens abgegossen werden konnten (durch ERWIN HABICHT); das Deckenovalbild im Erdgeschoß (restauriert durch HANS HARDER) fand neue Verwendung (Schaffhauser Zeitung 1963, Nr. 121, 146 und 168; Arbeiterzeitung 1963, Nr. 122 und 168).

SCHWYZ

(Mitteilung von A. Hediger)

Gersau, Kindlimordkapelle (Kdm. Schwyz II, 28 ff.): Als Opfer des Tourismus ist der Name heute zu «Kindlikapelle» verstümmelt. Die Restaurierung des Kapelleninnern (Ausstattung 1824 und 1850) ist abgeschlossen.

Muotathal, Beinhaus (Kdm. Schwyz II, 258 ff.): Die nach dem spätbarocken Kirchenneubau allein stehende Friedhofkapelle, deren Tür- und Fenstergewände ins Jahr 1583, deren Inneres ins Jahr 1760 datiert, wird noch diesen Herbst wiederhergestellt.

Schwyz: Die Kapelle zur Schmerzhaften Muttergottes, genannt «Zwei-Kapelle» (nach Kdm. Schwyz II, 422 ff. von 1683) wurde versetzt und mit privaten Mitteln renoviert.

Steinen: In Restauration sind *Pfarrhof* und *Beinhaus*.

Seelisberg bei Uri. Schlößchen Beroldingen

SOLOTHURN

(Mitteilung von Dr. G. Loertscher)

Aetingen, Kirchenbezirk (JENNY[4], 221:) Kirche, Pfarrhaus, «Stöckli», Scheune und Kirchhof wurden mit Bundeshilfe restauriert (Mitteilungsblatt 1960, 40; Bericht der Altertümer-Kommission 1961/62, SA aus Jb. für Sol. Gesch. 1963, 12 und 20).

Grenchen, römisch-katholische Kirche (A. Guldimann, Kath. Kirchen, 258 ff.): Der neue Turmabschluß wurde dem klassizistischen Baukörper (1806–1812) angepaßt (Ber. AK 1961/62, 20).

Hofstetten, Kirche (Kdm. Solothurn III, 322 ff.): Der Außenbau aus den Jahren 1609, 1724 und 1854 wurde restauriert, die Ausstattung dagegen, 1869 erneuert, modernisiert (Ber. AK 1961/62, 17).

Hüniken, Kapelle (Guldimann, 237 f.): Gesamtrestaurierung (Ber. AK 1961/62, 19).

Laupersdorf, Pfarrhaus (Kdm. Solothurn III, 94 f.): Der Bau, von P. A. PISONI 1788 errichtet, konnte sorgfältig restauriert werden (Ber. AK 1961/62, 13).

Lostorf, Pfarrhaus von 1566: Befriedigende Restauration (Ber. AK 1961/62, 13).

Metzerlen, Kirche (nach Kdm. Solothurn III, 338 ff. von 1819): Außenrenovation und Restauration der Nischenfiguren (Ber. AK 1961/62, 17).